

**Grüne Aktive Laboe [GAL]**

Fraktionsvorsitzende Julia Hansen  
Fraktionsvorsitzender Martin Opp  
Friedrichstraße 6a  
24235 Laboe  
[opp-laboe@t-online.de](mailto:opp-laboe@t-online.de)

Laboe, 03. Juli 2015

**GAL- Anfrage zur GV Sitzung am 15. Juli 2015**  
**zum aktuellen Sachstand der Maßnahmen und Pla-**  
**nungen zur Attraktivitätssteigerung der Revent-**  
**loustraße und des Probsteier Platzes**

**Sachverhalt**

Auf Antrag der GAL-Fraktion kam es bereits im April und Juni 2014 zu Sachstandsberichten zur Steigerung der Attraktivität am Probsteier Platz und in der Reventoustraße. Neben den vielen zu berücksichtigenden Punkten zu Grenzverläufen, Rettungswegen, Zuwegungen zum Wochenmarkt und der Zufahrten der Grundeigentümer, wurde die Assistenz der Werkleitung gebeten im folgenden Werkausschuss am 18. Juni 2014 eine Empfehlung zu erarbeiten. Als Vorbereitung dazu gab es ein Treffen der Fraktionen mit der Werkleitung bzw. der Assistenz am 04. Juni 2014.

Eine Handlungsempfehlung zur weiteren Vorgehensweise wurde im WA, mit dem Hinweis zur Kontaktaufnahme zu Hochschulen und Fachhochschulen ausgesprochen. Studierende sollen dann zum Wintersemester 2014/15 die Möglichkeit erhalten, praxisnah an Lösungen zur Stadtentwicklung zu arbeiten. An der CAU Kiel endete das Wintersemester 14/15 Ende März diesem Jahres, an der Fachhochschule Kiel bereits Ende Februar 2015.

Wir bitten daher die Bürgermeisterin, auch in Ihrer Funktion als Werkleiterin, um den aktuellen Sachstand und die Planungen für die Einleitung eines BürgerInnenworkshops zu o.g. Thema. Insbesondere Interessiert uns:

- Welche Hochschulen/Fachhochschulen wurden wann und durch wen angesprochen? Mit welchem Ergebnis?
- Gab es weiterführende Gespräche mit Studierenden zu diesem Thema?
- Wer wurde mit der Ansprache der Hochschulen beauftragt und wie ist der aktuelle Stand der Planungen?
- Gab es weitere Einladungen zu Gesprächen mit den Fraktionen aus Laboe?

Während der Haushaltsberatungen im FA sprach die GAL offen über die nicht im Haushalt 2015 vorhandenen Mittel zur Durchführung eines BürgerInnenworkshop zu dieser Thematik in Höhe von 4000€. Der Bgm. Riecken führte damals aus: „das dafür Haushaltsreste aus dem Jahr 2014 in 2015 zur Verfügung stehen.“

Hierzu bitten wir um Aufklärung über die Höhe der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsreste und um Vorschläge der Durchführung eines Workshops mit den Gewerbetreibenden, den Anwohnern und den, an solchen Bürgerbeteiligungsprozessen, interessierten Personen.

Welche Unterlagen zur Grundstückverläufen, Eigentums- und Wegerechten in diesem Bereich liegen der Verwaltung, der Bürgermeisterin oder dem Eigenbetrieb vor?

Die GAL-Fraktion wünscht sich einen offenen und transparenten Umgang mit diesem für das Unterdorf wichtigen Thema. Gerade die Ausschöpfung der Laboer Potentiale, bei den vorhandenen Infrastrukturen, aber auch bei den Lösungsvorschlägen aus der Bevölkerung, sollte durch die GV gefördert werden.

Am Beispiel der Hafenumfeldgestaltung zeigt sich die hervorragende Umsetzung von der Ideenfindung bis hin zur Umsetzung. Ein ähnliches Konzept zur Steigerung der Aufenthaltsqualität an diesem Standort, zur Sicherung des Angebots und zu einer liebens- und lebenswürdigen Umgestaltung sollte auch hier möglich sein.

Wir bitten um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

- Attraktivitätssteigerung Reventloustraße/Probsteier Platz
  - Sachstand
  - Beratungen

für die nächste GV-Sitzung am 15. Juli 2015, damit ausführlich über den Sachstand und eventuell vorhandene Hindernisse berichtet werden kann.

Für die GAL Fraktion  
Julia Hansen  
Martin Opp  
Ulrich Schaefer

## Auszug Niederschrift GV vom 09. April 2014

### **TO-Punkt 9: Sachstandsbericht Bürgerworkshop zum Thema Probsteier Platz und Reventloustraße; Antrag der GAL-Fraktion vom 27.03.2014**

Herr Bürgermeister Riecken berichtet über die zu berücksichtigenden Punkte im Bereich des Probsteier Platzes und der Reventloustrasse. Er wurde von der Feuerwehr auf die Freihaltung der notwendigen Rettungswege, Anleiterbereiche und Aufstellflächen im Bereich der Hochhäuser hingewiesen. Als nächstes müsse man die tatsächlichen Grenzverläufe der einzelnen Grundstücke rund um den Probsteier Platz prüfen. Viele Flächen sind Privatgrundstücken zuzuordnen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass einmal wöchentlich auf dem Probsteier Platz der Wochenmarkt stattfindet. Für einige Standwagen ist ein befestigter Untergrund zwingend vorgeschrieben. Eine Verlegung an einen anderen Ort würde sich auf die Anziehungskraft des Probsteier Platzes negativ auswirken. Auch hinsichtlich der Frage, ob man die Reventloustrasse mit Pollern oder dergleichen absperren könnte, käme man auf ein negatives Ergebnis. Einige Grundstücke in der Reventloustrasse sind nur über diese zu erreichen und man könne niemandem die Zufahrt zu seinem Grundstück versagen. Es folgt eine kurze Diskussion über bereits geführte Gesprächsrunden und Diskussionen.

Herr Bürgermeister Riecken schließt den Tagesordnungspunkt mit der Bitte an den Assistenten der Werkleitung, eine Empfehlung des weiteren Vorgehens für die nächste Werkausschusssitzung zu erarbeiten.

## Auszug Niederschrift WA vom 18. Juni 2014

### **TO-Punkt 10: Sachstandsbericht Bürgerworkshop zum Thema Probsteier Platz und Reventloustraße, Empfehlung weiteres Vorgehen Vorlage: LABOE/IV/770/2014**

Der Assistent der Werkleitung berichtet vom Treffen der Gesprächsrunde zum Thema „Attraktivitätssteigerung Probsteier Platz und Reventloustraße“ am 4.6. zu dem alle Fraktionen einen Vertreter entsandten. Es wird dem Werkausschuss eine Handlungsempfehlung zum weiteren Vorgehen ausgesprochen. Dies in der Form, dass eine Kontaktaufnahme zu Hochschulen und Fachhochschulen mit den Fachbereichen „Stadt und Regionalentwicklung“ stattfinden solle. Hier könnte Laboe als Projektstandort für eine Hochschule fungieren. Studierende könnten in Projekten praxisnahe Anwendungsfelder finden und Lösungsansätze erarbeiten. Hier bietet Laboe mit dem Bereich Probsteier Platz und Reventloustraße den Hochschulen eine mögliche Schnittmenge aus Anforderung der Hochschulen und eigenem Interesse.

Die Kontaktaufnahme, so wird in der breit geführten Diskussion im Werkausschuss beschlossen, soll mit einer Hochschule hergestellt werden, um zum Wintersemester 2014/15 den Studierenden die Möglichkeit des Starts zu geben. Die Fraktionen entsenden jeweils einen Vertreter mit offiziellem Mandat aus dem WEA. Der Assistent der Werkleitung soll zum Sachstand dann informieren.